



info



www.gunskirchen.spoe.at

BÜRGERMEISTERKANDIDAT
CHRISTIAN RENNER

Gunskirchen kann mehr.

Wenn ihr es wollt.



Seite 2 & 3:

Unser Zukunftsplan
für Gunskirchen

Seite 4 & 5:

Das SPÖ-Team für
den Gemeinderat

Seite 6 & 7:

Aus dem
Gemeindeleben

VORWORT



Christian Renner
 Bürgermeisterkandidat
 Tel. 0650/38 45 467
 renner.christian@aon.at

**Liebe Gunskirchnerin,
 lieber Gunskirchner!**

Am 26. September finden in OÖ Landtagswahlen und in Gunskirchen Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen statt.

Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, mich ganz herzlich für die vielen positiven Rückmeldungen und Unterstützungsbekundungen zu bedanken, welche ich seit Bekanntgabe meiner Kandidatur zum Bürgermeister erhalten habe! Mit einem sehr motivierten, teilweise neu aufgestelltem, jüngerem und weiblicherem Team (45 % der ersten 18 Listenplätze werden mit Frauen besetzt), geht die SPÖ Gunskirchen im Herbst in die Wahlen.

So ist auch unser Wahlprogramm: neu, motiviert, innovativ, bürgernah - ohne dabei auf unsere Umwelt und auf unseren Lebensraum zu vergessen. Ich bin sehr stolz darauf, mich in den nächsten Jahren als „Kapitän“ dieses Teams für Gunskirchen voll einsetzen zu dürfen!

Dazu braucht es mehr SPÖ!

Aus diesem Grund ist es wichtig, dass bei der Wahl am 26.9.2021 auch die Gemeinderatsfraktion der SPÖ in Gunskirchen gestärkt wird. Damit die absolute Mehrheit des politischen Mitbewerbers durchbrochen wird und wir dadurch wieder mehr Politik „Gemeinsam für Gunskirchen“ machen können.

ES BRAUCHT JETZT MEHR SPÖ

 26.09.

Unser Zukunftsplan für Gunskirchen

1. BÜRGERFORUM

Frühzeitige Einbindung der Bevölkerung in die Planung von Gemeindeprojekten und Information über größere Vorhaben und Umwidmungen, Diskussionsveranstaltungen mit dem Bürgermeister und Gemeindevertreter*innen, Umsetzung von Bürgeranträgen.



Offen für die Anliegen der älteren Generation.

2. RAUMPLANUNG, VERKEHR

Höhere Lebensqualität durch verantwortungsvolle Raumplanung, die neben der Schaffung von Arbeitsplätzen auch Mensch und Natur berücksichtigt.



ES BRAUCHT JETZT MEHR SPÖ  26.09.

Die SPÖ möchte eine Verkehrsentlastung erreichen, PKW- und LKW-Verkehr im Ortsgebiet einbremsen und die Errichtung der Dahlienstraße-Süd sowie den Ausbau der Geh- und Radwege vorantreiben.

3. AKTIVER KLIMASCHUTZ

Das Zubetonieren muss gestoppt werden! Wir wollen den Bodenverbrauch und die Zersiedelung eindämmen, Grünraum im dicht besiedelten Gebiet erhalten, unser Trinkwasser und den Lebensraum für Tiere schützen.

4. BETREUUNGSANGEBOTE

Wir setzen uns für die Schaffung von mehr betreubaren Wohnformen und Unterstützungsangeboten in allen sozialen Belangen ein, damit möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden möglich ist.

5. GESUNDHEITSTÜTZPUNKT

Eine Gruppenpraxis zur Primärversorgung, ein fachärztliches Angebot, längere Ordinationszeiten für Berufstätige und mehrere Gesundheitsberufe unter einem Dach würden die Gesundheitsversorgung in Gunskirchen verbessern und weniger mobilen Personen so manchen Weg nach Wels ersparen. Im Gesundheitsstützpunkt soll auch eine Gemeindekrankenschwester stationiert sein, die Patienten bei Bedarf zuhause betreut.



Alle würden von einem Gesundheitsstützpunkt in Gunskirchen profitieren.

ES BRAUCHT JETZT MEHR SPÖ

26.09.

Mehr gute Ideen der SPÖ Günskirchen



Beim Bau neuer Wohnanlagen künftig auch leistbare Startwohnungen einplanen!

6. LEISTBARER WOHNRAUM

Bei Wohnbauprojekten auch kleinere Mietwohnungen einplanen, die sich Junge, die ihren ersten Hausstand gründen, alleinerziehende und alleinlebende Günskirchner*innen leisten können.

7. JUGEND- & FAMILIENPOLITIK

Die SPÖ will junge Menschen in Entscheidungen des Gemeinderates einbinden und das Jugendparlament wiederbeleben.

Wir setzen uns auch für Kinderbetreuungsangebote in Wohnortnähe ein, für Öffnungszeiten, die an die Lebensrealität der Eltern angepasst sind und für mehr Spielplatzangebote in den Siedlungen.



Mehr Spielplatzangebote in den Siedlungen

8. PROJEKT TRAUNSTEG

Eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Traun würde das Naherholungsgebiet in der Günskirchner Au aufwerten. Das wünschen sich Freizeitsportler*innen, Erholungssuchende und Jugendliche. Die Gemeinde soll das Projekt Traunsteg aktiv vorantreiben, die Anbindung des Radweges von der Traun zur Freizeitanlage umsetzen und mehr Sitzbänke entlang der Spazierwege aufstellen.



Alex Hamedinger & Paul Wagner: "Gemeinde soll das Projekt Traunsteg aktiv vorantreiben."

9. ATTRAKTIVER MARKTPLATZ

Die SPÖ ist für die Aufwertung des VZ-Vorplatzes zu einem echten Marktplatz, mit flexibler Beschattung, Sitzgelegenheiten, die zum Verweilen einladen und einer variablen Gestaltung, die verschiedenste Zwecke erlaubt.

10. KULTURELLE VIELFALT

Wir wollen frische Akzente im kulturellen Geschehen der Marktgemeinde setzen und dabei die Günskirchner Kunst- und Kulturschaffenden einbinden. Auch den Wunsch der Jugend nach einem (Musik)festival halten wir für unterstützenswert.

SPÖ-FRAUEN



GV Jutta Wambacher
Sozial- u. Jugendreferentin
Tel. 0664/2463918
wambacher@hotmail.com

Es gibt noch viel zu tun!

Nur wer vertreten ist, kann auch vertreten! In unserem neuen SPÖ-Team können wir mit qualifizierten und politisch engagierten Frauen Politik mit den Frauen für die Frauen in Günskirchen machen.

Um Familie und Beruf gut vereinbaren zu können, ist es wichtig, dass in unserer Gemeinde genügend Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung stehen. Das sollte eigentlich selbstverständlich sein, ist es aber nicht! Wir Sozialdemokrat*innen wollen allen Kindern die Möglichkeit bieten, dass sie bestmöglich gefördert werden und ihre sozialen Kompetenzen erweitern können.

Mit der bereits begonnenen Planung des neuen Kindergartens in Straß wurde ein weiterer Schritt für ein bedarfsgeRechtes Angebot in Günskirchen gesetzt. Mir ist wichtig, dass auch die Pädagoginnen des Kindergartens und der Krabbelstube mit ihren praxisnahen Ideen eingebunden werden.

Ein weiteres Ziel der SPÖ-Frauen ist es, sozial Benachteiligte in unserer Gemeinde zu unterstützen. Hier gibt es noch viel zu tun – mit den Menschen und für die Menschen. Wir stehen für ein faires, ehrliches und solidarisches Miteinander!

Unser Team für den Gemeinderat



1

Christian Renner (53)
Polizist, Bürgermeisterkandidat

»Gunskirchen kann mehr: bürgernäher & innovativer!«



2

Jutta Wambacher (57)
Angestellte, Sozialreferentin

»Bei meiner Arbeit stehen soziale Aspekte immer im Vordergrund.«



3

Jochen Leitner (44)
Techn. Angestellter, Vize-Bgm.

»Gunskirchen wächst. Wir müssen die nötige Infrastruktur schaffen.«



4

Paul Wagner, BSC (25)
Produktmanager

»Damit die Jungen nicht wegziehen, braucht es Starterwohnungen!«



5

Klaus Wiesinger (61)
Chemietechniker, Betriebsrat

»Eine Wirtschaftsgemeinde muss im Einklang mit der Umwelt sein.«



6

Prof. Walter Nöstlinger (70)
Fachbuchautor

»Unsere Entscheidungen sollten auf Wissen & Erfahrung aufbauen.«



7

Elke Stoiber-Uranic (47)
Elementar- & Hortpädagogin

»Saubere Politik und saubere Umwelt - das braucht Gunskirchen!«



8

Alexander Hamedinger (18)
AHS-Schüler

»Der Bau eines Traunübergangs in Gunskirchen ist dringend nötig.«



9

Veronika Stiebler, BA (58)
Referentin im öffentl. Dienst

»Mehr Geh- und Radwege, weniger Schwerverkehr!«



10

Christoph Brodacz (34)
Lagerlogistiker

»Gunskirchen soll auch künftig nachhaltige Arbeitsplätze bieten.«



11

Karin Grünauer (40)
IT-Process-Managerin

»Für mich ist klar: Die Bodenversiegelung muss ein Ende haben.«



12

Daniela Leitner (43)
Kaufm. Angestellte

»Gute Kinderbetreuung schafft Vereinbarkeit von Beruf und Familie.«

Gemeinsam stärker in Gunskirchen!



13

Mag. Christine Minihuber (46)
HAK-Lehrerin

»Größeres Kulturangebot sorgt für Zusammenhalt in der Gemeinde.«



14

Isabell Sumbuljevic (40)
Erwachsenenbildnerin

»Mobilität muss auch ohne eigenem Auto möglich sein!«



15

Jakob Freimüller (20)
Student

»Anliegen der Bevölkerung sollten künftig vor Parteiinteressen stehen.«



16

Simon Zepko (67)
Gemeinderat

»Wohnbau und Betriebe dürfen kein Widerspruch sein.«



17

Lukas Roithner (31)
Maschinenbautechniker

»Ein Bürgerforum ermöglicht mehr Transparenz für die Bürger.«



18

Maria Promberger (65)
Pensionistin

»Soziales Miteinander ist die Basis für eine ehrliche Politik.«

Klaus Horninger (55)

Techn. Angestellter

19

Friedrich Hummer (57)

Beamter

20

Elias Weinmann (23)

Student

21

Valentin Freimüller (25)

Student

22

Elisabeth Klein (60)

Ordinationsassistentin

23

Heidelinde Wagner-Krocil (49)

Coach in der Jugend- & Erwachsenenbildung

24

Wilhelm Stiebler (59)

Flugkapitän

25

Ing. Christoph Wambacher (52)

Techn. Angestellter

26

Mag. Peter Reinhofer (59)

Jurist

27

Gerhard Klein (57)

Beamter

28

Michael Seiler (59)

Werkzeugmacher

29

Silvia Adami (53)

Arbeiterin

30

Walter Wohlschütz (69)

Pensionist

31

Siegfried Wambacher (60)

AK-Bezirksstellenleiter

32

Karl Hochmeier (61)

Pensionist

33

STANDLMARKT MIT BÜCHERFLOHMARKT

1. Sozial- und Kulturmarkt Gunskirchen

Erstmals veranstaltet der Sozial- und Kulturverein (SKV) gemeinsam mit ASKÖ, Siedlerverein, Pensionistenverband, Naturfreunden und Kinderfreunden am Samstag, 4. September einen Sozial- und Kulturmarkt auf dem Platz vor dem Veranstaltungszentrum (9-14 Uhr). Auch der beliebte Bücherflohmarkt der SPÖ-Frauen ist Teil dieses Standlmarktes. Mitglieder der teilnehmenden Vereine bieten ihre selbstgemachten Produkte an. Es gibt auch Imbisse, eine Bogensport-Präsentation, Musik, Tanzvorführungen und ein Kinderprogramm.

FÜR DEN GUTEN ZWECK.

Unter dem Motto "von Gunskirchnern für Gunskirchner" werden bei diesem Standmarkt hausgemachte Schmankele wie Marmeladen, Säfte, Mehlspeisen, Gulaschsuppe aus dem Kessel sowie Handarbeiten, Kunsthandwerk, herbstliche Gestecke, etc. angeboten. Dazu gibt es ein buntes Programm für die ganze Familie. Die freiwilligen Spenden werden für soziale Zwecke in Gunskirchen verwendet.

"Wir wollen Gutes tun, die Vielfalt der Talente in unserer Gemeinde zeigen und die Gemeinschaft fördern", sagt SKV-Obmann Siegfried Wambacher. Gunskirchner*innen, die ihr handwerkliches oder künstlerisches Können zeigen möchten, können sich noch anmelden: Tel. 0664/4045925 oder Mail: wambacher.s@gmail.com)



Organisationsteam mit teilnehmenden Ortsgruppen und Vereinen (v.li.): Willi Stiebler (Naturfreunde), Jutta Wambacher (SPÖ-Frauen), Ingrid Mair (Pensionistenverband), Christian Renner und Gerold Einberger (ASKÖ), Veronika Stiebler und Sigi Wambacher (Sozial- und Kulturverein Gunskirchen), Jochen Leitner (Kinderfreunde). Dabei ist auch Peter Reinhofer mit Mitgliedern des Siedlervereins (nicht hier abgebildet).

FOTOALBUM VOM SOMMERFEST AUF DEM ASKÖ-PLATZ



Gut gelaunte Gäste, bestes Sommerwetter und Profigriller - das genossen auch Landtagskandidatin Heidi Strauss und Heidi Sikic (r).



Geburtstagsüberraschung für Helga Habermüller (re.). Glückwünsche gab's auch für Betsy Krennmair (nicht auf dem Bild).



Die Pensionistinnen Annemarie Schick, Ilse Schmuck und Herta Schindler freuten sich über die Einladung zum Sommerfest.

AGENDA 21-PROZESS IM RÜCKBLICK

Bürgerbeteiligung oder Bürgerbeleidigung?

Frühjahr 2019: In Günskirchen brodelte es seit dem vergangenen Herbst gewaltig: Unzufriedene, aufgebrachte Bürgerinnen und Bürger verlangen Transparenz und Information über einige geplante Projekte von den kommunalen Politikern.

Die Brennpunkte sind ein geplanter Betonlagerplatz mitten im Wohngebiet, die Pläne rund um den Autobahnanschluss Wels-Wimpassing (A8) und das aus dem Ruder gelaufene Verkehrsgeschehen in Straß. Telefone und E-Mail-Postfächer auf dem Gemeindegang gehen über, Unterschriften werden gesammelt, Bürgerinitiativen gebildet, Bürgerfragestunden besucht, Gemeinderatsitzungen belagert. Die Kommunalpolitiker, allen voran Ortskaiser a.D. Josef Sturmair, halten sich bedeckt, verschlossen, unnahbar. Sie liefern nur jene Informationen, die vom Gesetz her sein müssen und die verärgerten Bürgerinitiativen halbwegs bei Laune halten.

Einzig die SPÖ geht auf die Menschen zu, nimmt sich ihrer Anliegen ehrlich an, unterstützt, klärt auf, bringt Fraktionsanträge ein.

START VON AGENDA 21-PROZESS

Dann ein Lichtstreif am Horizont: Eine neue Art der Bürgerbeteiligung, die so lange geforderte Zusammenarbeit zwischen Volk und Politikern, der lokale Agenda-21-Prozess wird gestartet. Anfangs sehr erfolgreich, mit über 900 Fragebogenrückläufen, an die 100 Besucher*innen bei der Auftaktveranstaltung, verkommt das Projekt erst subtil, später offensichtlich, zur Farce. Leider! Die Hoffnungen waren groß, aber eher

vergeblich und das hatte mehrere Gründe: Hauptthema sollte die Ortskernbelebung sein, die aktuellen Probleme Günskirchens bleiben weitgehend unangetastet. Zu viele Gemeindepolitiker*innen besuchen die Workshops und sortieren vorab Themen aus oder steuern diese in „brauchbare“ Richtungen. Der externe Prozessbegleiter kann nicht ausreichend entgegenwirken.

ERGEBNIS ENTTÄUSCHEND

Was bleibt also von investierter Zeit und verschwendetem Steuergeld? Unbrauchbares Wissen über Günskirchen in Zahlen, der Hofladenführer, die Wiederbelebung des Wochenmarktes und ein paar Radwege. Danke, das hätten wir günstiger haben können!

Noch schwerer wiegt die Enttäuschung darüber, dass der Prozess mehr einem Ablenkungsmanöver glich, als echter Bürgerbeteiligung – in meinen Augen also eine Bürgerbeleidigung war.



Elke Stoiber-Uranic, Mitbegründerin Bürgerinitiative Pro Günskirchen und Teilnehmerin von "Lokale-Agenda-21".



EINLADUNG

Bürgertreff mit Getränken & Eis

STRASS-MITTE.

Kommt am **Donnerstag, 9. September (ab 18 Uhr)** auf ein Getränk zum SPÖ-Bürgertreff und lernt unser Gemeinderatsteam kennen! Wir schlagen in der **Lambacherstraße** unser Zelt auf (wo der neue Kindergarten gebaut wird). Für Kinder gibt es Gratis-Eis! Bring eine Zeichnung von deinem Traumkindergarten mit!



PV-Termine

WANDERUNGEN

Unser nächster Ausflug auf die **Wurzeralm** findet am **Donnerstag, 2. September 2021**, statt. Die PV-Ortsgruppe Günskirchen nimmt auch am **Landesbergwandertag** auf den Hochficht, am **Freitag, 3. September 2021**, teil. "Fahrt ins Blaue" von Montag bis Donnerstag, **25. - 28. Oktober 2021**.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die Jahreshauptversammlung mit **Neuwahl** findet am **Mittwoch 29. September 2021** statt.

Nähere Infos und Anmeldung bei Ingrid Mair, Tel. 0699/118 76 710 oder bei den Subkassieren.

ES BRAUCHT JETZT MEHR SPÖ



**Birgit Gerstorfer
will den Pflegeberuf
attraktivieren.**

SPÖ **ÖÖ**



„WIR LEISTEN UNS DIE PFLEGE DER ZUKUNFT!“

**Eine der größten Herausforderungen im Bereich der Pflege
wird die Finanzierung des erhöhten Bedarfes sein.
Birgit Gerstorfer hat die Antwort auf diese soziale Frage.**

Allen, die Pflege brauchen, rasch und unkompliziert einen guten Pflegeplatz oder Unterstützung für Zuhause zukommen zu lassen, ist für die SPÖ Oberösterreich und Birgit Gerstorfer eine Herzensangelegenheit. Fakt ist: Wir müssen uns die Pflege der Zukunft leisten – das ist unser Auftrag, damit ein Altern in Würde für alle Oberösterreicher*innen möglich wird. Unabhängig vom Kontostand.

Superreiche müssen ihren Beitrag leisten

Die Pflegekosten müssen, soweit dies nicht aus eigener Kraft möglich ist, von der öffentlichen Hand getragen werden. Eine Gesellschaft kann nur durch sozialen Zusammenhalt und eine Verteilung von oben nach unten funktionieren. „Deshalb sollen die Pflegekosten durch eine Reichen-Steuer mitfinanziert werden. Dies trifft die fünf finanziell stärksten Prozent der Bevölkerung“, weiß die Sozial-Landesrätin. Ein weiterer wichtiger Baustein: Ein Pflegegarantiefonds, durch den das Pflege-

geangebot ebenfalls finanziert werden soll. Dieser besteht bereits aktuell als Provisorium, dient als Ausgleichsfonds für die Sozialhilfeträger und muss dauerhaft umgestaltet werden. Dadurch sollen die Mittel der Länder und des Bundes zusammengeführt und durch eine zweckgewidmete Besteuerung von Vermögen bzw. leistungslosem Einkommen (Erbschaften, Schenkungen) deutlich erhöht werden. Auch hier sind nur die Reichsten der Bevölkerung betroffen. Vermögensübertragungen ab einer Million Euro sollen gerecht besteuert werden und damit dem Allgemeinwohl zugutekommen.

Mehr Liebe, Zeit und Geld

Alles Geld der Welt wird nicht reichen, um einen Pflegeplatz garantieren zu können, wenn nicht endlich dafür Sorge getragen wird, dass sich die Arbeitsbedingungen der Pflegekräfte massiv verbessert. Dazu gehört ein fairer Lohn, eine Arbeitszeitverkürzung sowie eine

sechste Urlaubswoche. „Die sechste Urlaubswoche ist für mich eine Gesundheitswoche. Denn der Pflegeberuf ist ein Job, der an die psychische und körperliche Substanz geht. Eine Woche mehr Erholung haben sich die Mitarbeiter*innen verdient!“, sagt Birgit Gerstorfer. Nur wenn der Pflegeberuf wieder attraktiviert wird, können wir einen sicheren Pflegeplatz für alle Oberösterreicher*innen gewährleisten.

„Die Pflegekräfte kümmern sich liebevoll um die Omas und Opas, um die Menschen die so viel in ihrem Leben geleistet haben. Die Empathie und Zuneigung ist da. Ich möchte dafür sorgen, dass die Mitarbeiter*innen mehr Zeit für die Pflegebedürftigen haben und werde mich für höhere Investitionen seitens der öffentlichen Hand stark machen“, sagt die Sozial-Landesrätin und fordert die lange versprochene Pflegereform von der Bundesregierung ein.